



Buchsbäumchen als Leitpflanzen und applizierte Wiesbadener Lilien. Rechtzeitig für den hohen Besuch zum Petersburger Dialog strahlt die Wilhelmstraße in neuem Grün. Foto: wita/Uwe Stotz

## Feng Shui in neuen Kübeln

Interessengemeinschaft Wilhelmstraße steuert selbst 43 000 Euro bei

Von  
Anja Baumgart-Pietsch

Edler Aluminium-Grauguss im Quadrat mit applizierten Wiesbadener Lilien – so sehen die neuen Blumenkübel in der Wilhelmstraße aus, von denen die erste Reihe am Samstag aufgestellt wurde. 115 insgesamt sollen es werden, die Wiesbadens Vorzeige-Straße ein neues Gesicht geben werden – auch dies rechtzeitig zum Besuch von Wladimir Putin, für den bereits die passenden Fahnen in der „Rue“ wehen.

Schon lange war es der Wunsch der Anlieger, zeitgemäße, dekorative Blumenkübel mit schöner Bepflanzung zu bekommen. Die Interessengemeinschaft Wilhelmstraße, deren Vorsitzender der Juwelier Wolfgang A. Stoess ist, wandte sich ans städtische Grünflächenamt und rannte hier sozusagen offene Türen ein. Dezerntin Rita Thies, die mit Amtsleiterin Susanne Elnain und den

IG-Mitgliedern am Samstag auf die ersten Blumenkübel anstieß, betonte, dass es auch der Stadt ein Anliegen gewesen sei, die 30 Jahre alten Betonkübel durch Repräsentativeres zu ersetzen. Besonders freute sie sich natürlich, dass die IG-Mitglieder bei den Hausbesitzern und Gewerbetreibenden den Betrag von insgesamt 43 000 Euro sammelten, der sich bei einer Gesamtinvestitionssumme von ungefähr 250 000 Euro schon deutlich bemerkbar macht.

Für die Bepflanzung zeichnete die Landschaftsarchitektin Ulrike Stryck-Hartmann gemeinsam mit der Firma Gramenz verantwortlich. Sie hat schon an anderen Stellen in Wiesbaden für öffentliches Grün gesorgt und arbeitet auch nach Prinzipien der Feng-Shui-Lehre, was sich auf der Wilhelmstraße zum Beispiel darin niederschlägt, dass die Kübelbepflanzung nicht „militärisch“ gerade ausgerichtet nebeneinandersteht, sondern in wei-

chen Linien aufgelockert. So zeigen die kugeligen Buchsbäumchen, die jeweils die „Leitpflanze“ darstellen, immer in eine andere Richtung. Bunte Herbstblüher sorgen für Farbe, die sich auch in den Schalen und Beeten am Warmen Damm wiederfindet.

Dreimal pro Jahr soll künftig die Bepflanzung jahreszeitlich angepasst werden, verspricht Amtsleiterin Susanne Elnain. „Die alten Kübel werden übrigens nicht entsorgt, sondern an anderen Stellen aufgestellt, beispielsweise in der Schwalbacher Straße oder am Luisenplatz“, verrät Rita Thies. Die Mitglieder der Interessengemeinschaft Wilhelmstraße, so bekundete Wolfgang Stoess, seien „richtig happy“ mit der neuen Zier. „Jetzt hätten wir nur noch gern eine neue Bepflasterung, Beleuchtung und vielleicht noch Wasserspiele“, formuliert der Juwelier die Wünsche der Anlieger mit einem Augenzwinkern.